

Trad in Dublin – Wanderungen, Sessions und Konzerte in der Hauptstadt Irlands –

Programmvorschlag für die Reise im Juli 2012

Achtung: entlang des schriftlichen Angebots muß und kann dieses Programm noch auf 5 Tage verdichtet werden... alleine am Tag 1 und 6 ist genügend zeitlicher Freiraum vorhanden...

Tag 1

Der Tag unserer Ankunft: Irische Musik in Dublin...

Da gibt es mehr als nur den **Temple Bar District**. Den sollte man aber nicht prinzipiell ausschließen, denn auch in der Party-Hochburg der Stadt gibt es großartige, authentische Musik zu hören.

Wir besuchen **Oliver St. John Gogarty**. Bunte Flaggen und viel Licht machen auf die Eckkneipe mit Restaurant und Hostel aufmerksam. Hochprofessionelle Gastronomie kann man dort erwarten, das Team ist auf Gewinnmaximierung eingestellt. Aber dennoch... Die Musiker, die von 14:30 Uhr nachmittags bis 2:30 Uhr nachts spielen, sind exquisit. Sie bringen zwar eine Dienstleistung und die Musik wird mit Mikrofonen verstärkt, aber sie die Musik ist meist gut bis hervorragend. Dann gibt es oft genug hervorragende Musiker, die direkt am Tisch spielen und wunderbar mit den Gästen kommunizieren. Auch mit uns. Über die übliche Konversation hinaus („Nice day, isn't it?“)

Tag 2

Musik und Wandern...

Vormittags:

Gut erreichbar mit dem DART liegt im Nordosten der Stadt die **Halbinsel Howth**. Dort erwandern wir uns als leichte Einübung den Cliff-Walk, der uns eine grandiose Aussicht auf Dublin beschert.

Früher Nachmittag – die Geschichte Irlands verstehen

Der DART bringt uns zurück in die Innenstadt, alles liegt nahe beisammen und wir erkunden alles weiter fußläufig:

* Das **Trinity College** liegt mitten im Zentrum und ist die älteste und sicher eine der schönsten Universitäten Irlands. Historische Gebäude mit gepflegten Grünanlagen und alten Bäumen liegen um die Trinity Kapelle herum.

* In der Universität befindet sich seit 1996 eine Ausstellung des **Book of Kells**, welches zu den am längsten erhaltenen Schriften Westeuropas gehört und viele keltische Muster und Darstellungen aus der frühchristlichen Zeit beinhaltet. Angeschlossen ist der **Long Room**, die schönste Bibliothek Irlands, mit über 200.000 alten Büchern.

Danach geben wir uns allen 2 Stunden frei – jeder erkundet das, was er möchte. Und weil wir keinen verlieren möchten, hat jeder einen Stadtplan dabei, in dem die markanten Punkte allesamt eingezeichnet sind.

Abends:

Mit einer kleineren Gruppe kann man gut auch im O'Donoghue's an St.Stephen's Green einkehren. Die frühere Stammkneipe der Szene um die Dubliner's und Christy Moore versteht es, ihre musikalische Geschichte zu verkaufen und bietet jeden Abend traditionelle Sessions. Die sind völlig ok und die Kneipe hat ein nettes Flair. Für „Irland-Anfänger“ ist das wirklich gut.

Alternative abends:

Spezialisten fühlen sich hingegen vielleicht im Cobblestone wohler. Die zwei roten Säulen an der King Street in Smithfield weisen den Weg. Im Inneren, das nicht unbedingt für Touristen gestaltet ist, prägt die Musik den vorderen Bereich. An den Wänden hängen diverse Fotos von Musikern, die im Cobblestone eingekehrt sind, es gibt eine Session-Ecke, die von einer „Listening Area“ umgeben ist. Schilder weisen darauf hin, die Musiker zu respektieren. Wer zu laut quatscht, wird von anderen Gästen durchaus mal darauf hingewiesen, dass im hinteren Teil des Pubs viel Gelegenheit zum Gespräch ist. Die Musik steht vorne im Mittelpunkt. Jeden Abend gibt es eine Session, manchmal sogar zwei oder drei an einem Tag. Das ist der Ort, an dem sich die Musiker tummeln. „The real thing“ sozusagen, das aber manchmal auch etwas überlaufen und eng ist, weswegen es nur für sehr kleine Gruppen zu empfehlen ist. Es gibt auch noch einen Back-Room (max. 100 Personen), in dem Konzerte oder Workshops stattfinden. Ein Blick auf die Liste ist sehr zu empfehlen, denn im Programm finden sich wahre Schätzchen. Neben CD-Release-Konzerten, die gerne im Cobblestone veranstaltet werden, ist vor allem die „Session with the Pipers“ Reihe der irischen Uilleann-Pipes-Vereinigung „Na Píobairí Uilleann“ (NPU) sehr zu empfehlen.

Tag 3

Unsere erste große Wanderung führt uns in die Wicklow Mountains...

Von Dublin fahren wir nach Rathdrum. Von dort erwandern wir die atemberaubende Schönheit der *Wicklow Mountains*, auf der Strecke bis ins Tal der zwei Seen: Glendalough.

Die ehemalige Klosteranlage von *Glendalough* besticht nicht nur die einzigartige Lage, sondern durch die Ansammlung der Gebäude aus dem 10., 11., und 12.

Jahrhundert. Nach einer kurzen Führung haben wir Zeit und Gelegenheit, den Reiz dieser einzigartigen Umgebung auf uns wirken zu lassen, das begehbbare Labyrinth zu entdecken und einen Spaziergang zum Upper Lake zu unternehmen.

Danach Rückweg nach Rathdrum

Tag 4

Unser Blick hinter die irischen Musik-Kulissen

Das Musikprogramm geht heute **Vormittag** in den Cauldron Tonstudios weiter. Ungewöhnlich – wir werden in Sachen Musik vor einem ganz gewöhnlichen Haus in Dublins Innenstadt stehen, dann noch ein paar Stufen hinuntergehen in Richtung „Kellerwohnung“. Was man aber im Inneren zu sehen bekommt, wird uns überraschen: Die Cauldron Studios bieten nicht nur technisch das volle Programm eines modernen Tonstudios (inklusive einer großen Zahl von Musikinstrumenten), sondern man wartet auch mit einem außergewöhnlichen Ambiente auf: Kellergewölbe mit Natursteinen – wirklich schön. Viele Größen der irischen und internationalen Musikszene gehen hier ein und aus – auch Bono von U2 ist ein Freund des Hauses. Gegründet wurde das Unternehmen vor zehn Jahren von dem Musiker Bill Shanley und dem Toningenieur Ciaran Byrne. Ciaran wird uns eine interessante Führung geben und dabei keine unserer Fragen unbeantwortet lassen. Auch zum Musik-Business in Irland.

Am **Nachmittag** treffen wir in deren heiligen (selten aufgeräumten) Räumen die Macher vom renommierten Temple Bar TradFest. Wie plant man ein solches Festival? Wie schafft man es, auch Deutsche in einer Jahreszeit anzulocken, die nicht jedermann mit Sonne oder Frühling verbindet?

Abends: Etwas außerhalb, in Monkstown, ist das Hauptquartier der irischen Musikervereinigung „Comhaltas Ceoltóirí Éireann“. In der riesigen Villa finden diverse Kurse statt, im Keller gibt es eine hauseigene Kneipe, in der samstags eine Session abgehalten wird. Im Annex ist ein riesiger Saal, in dem im Sommer regelmäßig irische Kulturabende durchgeführt werden. Es gibt regelrechte Shows mit Musik und Tanz, oder aber auch Céilí-Abende, an denen mit den Gästen getanzt wird, Tanzanleitung inklusive. Gerade für größere Gruppen wird ein Besuch dort empfohlen. Oder für Früh-Zu-Bett-Geher, denn die Veranstaltungen bei Comhaltas fangen in der Regel etwas früher an, als die meisten Sessions... So kommen wir sicher wieder mit dem DART aus Monkstown rechtzeitig in unsere Unterkunft zurück.

Tag 5

Noch nicht entschieden, denn wir haben die Qual der Wahl und machen einen Besuch sicher auch davon abhängig, wie teuer uns der jeweilige Eintritt kommt:

- * Im **Temple Bar** Bezirk findet man neben dem **Irish Film Centre**, welches ausschließlich irische Filme zeigt, einige Einkaufsmöglichkeiten und viele traditionsreiche Pubs und Restaurants. Hier findet man jede Menge Unterhaltung für den abendlichen Abschluß des Tages.
- * Zu den ältesten Gebäuden Dublins gehört **Dublin Castle**, Symbol vielhundertjähriger Herrschaft Englands über Irland – heute werden hier nicht nur irische PräsidentInnen in ihre Ämter eingeführt, sondern auch Staatsoberhäupter begrüßt. Auch kunsthistorisch bietet Dublin Castle in der Tat Einzigartiges: Einige Gebäudeteile stammen noch aus dem 13. Jahrhundert. Man kann eine mittelalterliche Krypta, ein Heritage Centre und die Church of the Holy Trinity besichtigen.
- * Die im Jahre 1169 in Auftrag gegebene **Christ Church Cathedral** enthält heute einige Statuen und Reliefs aus dem 16.-19. Jahrhundert sowie die älteste erhaltene Krypta in Dublin. Hier befindet sich das Grab von Richard Fitzgilbert de Clare, besser bekannt als „Strongbow“, dem Normannen, der 1171/72 für Heinrich II. von England Irland eroberte.

* Von der Christchurch kommt man direkt in das Dokumentationszentrum zur Stadtgeschichte „**Dublinia**“. Hier wird den Besuchern das Leben in Dublin aus 400 Jahren Geschichte teils interaktiv und eindrucksvoll vermittelt.

* Im **Waterways Visitor Centre** wird Wasserfreake die Geschichte der vielen Wasserstraßen Irlands beschrieben. U. a. kann man Modelle von Kähnen und Schleusen besichtigen.

* Für eine kleine Einkaufstour durch Dublin sollte man sich auch auf jeden Fall Zeit nehmen. Die **Grafton Street** ist für Ihre vielen kleinen und großen Läden bekannt, aber auch für recht hohe Preise berüchtigt. Bei gutem Wetter wird die Shoppingtour durch Straßenmusiker und Künstler verschönert.

* Am oberen Ende der Grafton Street und inmitten von georgianischen Gebäuden und Museen liegt mit dem **St. Stephen's Green** ein wunderschöner Park mit Gartenanlagen und Seen, ein hervorragender Platz für ein Picknick (gutes Wetter vorausgesetzt). Mit einem ziemlich unbekanntem deutschen Denkmal: Unter dem Namen „Operation Shamrock“ nahm das Irische Rote Kreuz nach dem 2. Weltkrieg deutsche Kinder auf, um sie vor dem Hungertod zu retten. Der 1997 von Bundespräsident Roman Herzog gestiftete Brunnen stellt „The Three Fates“ (die Schicksalsgöttinnen) dar. Er wurde vom deutschen Bildhauer Josef Wackerle gestaltet.

* Ganz in der Nähe des St. Stephen's Green findet man ein Museum zur Stadtgeschichte, das **Dublin Civic Museum**

* Die **St. Patrick's Cathedral** steht wohl auf der ältesten christlichen Stätte Irlands, da hier der Heilige Patrick zum christlichen Glauben Bekehrte getauft hat. 450 wurde hier schon die erste Kirche gebaut, die 1191 durch die heutige ersetzt und in den 1860er Jahren restauriert wurde. Im West Tower findet man das größte Glockenspiel Irlands. Der berühmte irische Schriftsteller Jonathan Swift (*Gullivers Reisen*) war hier von 1713-1745 Dekan; unter ihm wurde 1742 Händels *Messias* in dieser Kirche uraufgeführt.

Abends:

Viele irische Musiker kann man anfassen. Und mit vielen sich auch zwanglos treffen – und Musik machen. Das versuchen wir heute Abend, entweder in einem vorher ausgemachten Pub, oder bei uns in unserer Unterkunft. Heißt: mindestens heute sind wir alle gefordert. Und mindestens das Erlernen eines irischsprachigen Liedes steht auf dem Programm.

Tag 6

Abhängig vom Rückflugtermin „besichtigen“ wir noch schnell das, was uns auf unserer großen (unvollständigen!) Liste noch fehlt. Und/oder wir setzen uns ein letztes Mal in Irland zusammen, ziehen ein Resümee unserer Dublin/Irland-Reise und verabschieden uns von der manchmal gar nicht so grünen Insel – bis zum nächsten Mal.

„Come and dance with me“

, sagte damals die neu gewählte Präsidentin Mary Robsinson in ihrer Antrittsrede (1990).

In unserem Magazin „irland journal“ haben wir viel über Riverdance und die dadurch ausgelöste neue Begeisterung für „Irish Dancing“ berichtet. Fundstellen nennen wir gerne-

Hier findet Ihr erst einmal nur 3 (4) Orte (Institutionen), in denen „Tanzen“ vom Programm und Anspruch her möglich und mit uns organisierbar ist.

University of Limerick, Limerick


Die IWAMD beherbergt die international geschätzte Bias International Summer School für traditionelle Musik und Tanz Ende Juni, Anfang Juli jeden Jahres, ebenso das Sionna Festival im November eines jeden Jahres. Dieses stellt hochwertige Trad Musik, World Musik und Klassik vor.

Hier haben wir persönliche Kontakte, die sollten dann auch genutzt werden. Sicher kann man für eine feste externe Gruppe einen ganz besonderen Kurs verabreden..

Das gilt auch für dieses Zentrum: Comhaltas Ceoltoiri Eireann

32 Belgrave Square, Monkstown, Co Dublin

Es ist die eine irische Organisation zur Pflege, Förderung und Weiterentwicklung der traditionellen irischen Musik und Musikkultur mit landesweit über 400 Regionalbüros. Veranstaltung von Wettbewerben, Sessions und Tanzveranstaltungen. Informationen über Fleadhanna und Konzerte in allen Regionen sowie die alljährliche all-Ireland Fleadh Cheoil.

+353 (0)1 2800295 www.comhaltas.com

Das Besondere daran: in ihrem Headquarter finden jede Menge interne wie öffentliche Veranstaltungen statt – meist am langen Wo’ende von Freitag bis Sonntag. Mehrstöckiges Gebäude – auf allen Ebenen findet irgend etwas statt. Selbst ein „Nur mal Reingucken“ lohnt sich...

Für Gruppen von uns gestaltet man dort auch immer wieder spezielle Abende – Musik und Tanz zum Mitmachen – das aber ist dann nicht preiswert...
Einen ganzen Tanzkurs haben wir mit denen noch nicht veranstaltet. Aber natürlich geht das auch... Deren Boß würde ganz genau hinhören, was da gefragt und erwünscht ist – und das dann umsetzen...

Dann wissen wir noch von einem sog. Retreat Centre, entweder auf Achill Island oder Clare Island. Schwerpunkt der eigenen Angebote: Yoga und Tanzen. Müßten wir neu recherchieren. Bisher aber – noch- keine persönlichen Kontakte, ohne die es aber oft gar nicht sinnvoll geht.

Die letzte hier aufgeführte Stelle könnte die interessanteste sein – wir arbeiten mit denen seit über 20 Jahren zusammen – auf allen Ebenen, weil man auch selbst so vielseitig ist:

Die Vermittlung der irischen Sprache stand einmal im Vordergrund. Längst sind Kurse in Geschichte, diversen Musikinstrumenten, aber eben auch Tanz dazu gekommen.

Herrlich ist die große Flexibilität der dort Arbeitenden.

Und aufregender als in Glencolumcille im County Donegal kann man nicht wohnen: alle Unterkunftsarten sind vertreten, von B&Bs zu großen Ferienhäusern, von mindestens zwei Hostels bis zur eigenen „Gruppenhütte“ von Oideas Gael. Das ganze Dorf ist den ganzen langen Sommer über ein einziges Festival für sich. Und deshalb bestehen so viel mehr Möglichkeiten, in einen solchen Kurs auch andere Elemente – flexibel vor Ort – zu integrieren..

So stehts auf unserer Webseite (unter WIR ÜBER UNS; dann: Was ist Gaeltacht?):

Die interessanteste und flexibelste Einrichtung von allen zum Thema Musik ist für uns 'Oideas Gael' in Gleann Cholm Cille, Co. Donegal. Warum? Lesen sie mehr dazu unter Aktivurlaub/Englisch Lernen... - ja - das ist kein Fehler!

Wir (aber das geht zunächst mal nur über uns) können da jede Menge möglich machen – geplant wie spontan. Es ist ein Mekka der Musik – in den Sommermonaten...

Hervorragend, weil keine 500 Meter entfernt: **Ionad Siul, Ein Hostel mit der Qualität eines (Selbstversorger-) Gästehauses – zum Hostelpreis; eigentlich ein Hill Walking Centre).**

Es besteht die Möglichkeit das Haus zur alleinigen Nutzung zu mieten.

Der Preis pro Person liegt hier bei ca. 20 Euro, ist aber verhandelbar, wenn das Haus komplett gebucht ist, dann ca. 18 Euro. Die Unterbringung erfolgt überwiegend in Doppel- oder Dreierzimmer mit eigenem Bad. Insgesamt ca. 35 Schlafplätze, der Besitzer kann jedoch noch zusätzliche Betten bereitstellen. Dadurch würden die Kosten pro Person noch etwas sinken.

<http://www.ionadsiul.ie/> . Aber bitte um Gottes Willen das über uns organisieren!

**

Mehr ist möglich...

Man muß uns nur fragen....

Gaeltacht Irland Reisen, Moers, Telefon: 02841-930 123

www.gaeltacht.de